

Zu der traditionellen Veranstaltung „Aufleuchten für Frieden und Völkerverständigung“ der STK Wulsdorf anlässlich der Reichsprogromnacht 1938 versammelten sich 25 Wulsdorfer und Gäste am Mahnmal für das Frauen-Arbeitslager „Dreibergen“ an der Lüneburger Str./Ecke Sandfahrel.

Zu Beginn legten Vertreter der STK ein Gesteck nieder. Peter Sczesny (STK) konnte als Gäste Herrn Lehrer i.R. Norbert Otto, der mit Schülern der „Paula“ dieses Mahnmal entworfen und hergestellt hatte, sowie Herr Dr. Wolf als Schulleiter der Paula-Modersohn-Schule begrüßen. Ein im Stadtteil gut bekannter Mitbürger fand ansprechende Worte, die das Geschehen vor 80 Jahren mit unserem Lebens- und Sprachgefühl heute verband und zur Nachdenklichkeit zwang.

Eingerahmt wurde die etwa 40-minütige Veranstaltung von mehreren Liedbeiträgen der Gesangsgruppe „Kein Trio“ unter Leitung von Astrid Westerhoff sowie den Akkordeonstücken von Maren Pundsbus. Ihre Musikbeiträge aus dem jüdischen Kulturkreis schafften eine einfühlsame Atmosphäre.

Zum Abschluss sagen alle Anwesende zusammen unter Akkordeonbegleitung das Lied „Sag mir, wo die Blumen sind...“

